

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.50. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadt Ausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 50 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorge-schriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 78.

Donnerstag, 18. März 1920.

54. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzert Elly Ney. Die bereits öfters hier ge-spielte Klaviermeisterin Elly Ney gibt heute Donnerstag 7 Uhr im Zivilkasino, Friedrichstrasse, einen eigenen Klavierabend. Die Künstlerin bringt Werke von Beethoven, Chopin und Schubert zum Vortrage. Karten im Vorverkauf bei Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, und im Rheinischen Theater- und Konzertbüro, Kaiser Friedrich-Platz.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden veranstaltet Dienstag nächster Woche, abends 8 Uhr, im kleinen Konzertsaal des Kurhauses seinen fünften dieswint-erlichen Vortragsabend. Als Redner ist Herr Musik-Inspektor Carl Hallwachs (Kassel) gewonnen worden, welcher über „Beethovens Menschen- und Heldentum“ sprechen wird. Das Thema wird nicht verfehlen, eine starke Anziehungskraft auszuüben. Da auch der Vor-tragende als hervorragender Musikschriftsteller und guter Redner bekannt ist, so dürfte die Veranstaltung grossen Interesse begegnen. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

„Die Religion der Liebe, neuer Weg zur Unsterb-lichkeit, Schöpfung einer völkerversöhnenden Kultur.“ Mit dieser Programmankündigung hatten zwei Personen, Peter und Lotte Bender vorgestern abend in den Kasino-saal zu einem Vortrag eingeladen. Der Einladung jedoch war nur ein wenig zahlreiches Publikum gefolgt.

Und wir müssen gestehen, es war gut, dass nicht allzu-viele das, was die Vortragenden zu sagen hatten, gehört haben. Sie wollten übrigens nur Anregungen geben, sich aus den heutigen Verhältnissen zwischen den beiden Geschlechtern ergeben, beseitigen zu wollen; auf den Weg aber, die sie zu diesem Ziele einschlagen, werden ihnen selbst von denen, die vollständig vorurteilsfrei das öffentliche Leben hineinschauen, nur der Eine oder Andere zu folgen gewillt sein. Ob das Verhältnis zwischen den Vertretern der beiden Geschlechter, die sich nach dem hier entwickelten Programm zusammen-tun, zu einem beglückenderen gestaltet, als es heute zugunsten der „Kinder der Menschheit“, wie Bender die aus dem Zusammenleben der beiden Geschlechter hervor-gegangenen Kinder nennt, abzuschaffen, je ernstlich in Erwägung gezogen wird, lässt sich füglich bezweifeln.

Wederkind, meinte ein Herr in der sich an den Vortrag anschliessenden Besprechung, habe ähnliche An-mahnungen entwickelt, sei aber dafür vom Publikum mit faulen Eiern beworfen worden und habe sich endlich

selbst das Leben genommen. Die Zuhörer gaben deut-lich zu erkennen, dass sie wenig begeistert von dem Gehörten waren. Auf die Aufforderung zur Gründung einer Ortsgruppe der „menschlichen Kirche“ meldete sich nur eine Dame.

Tuberkulose-Wandermuseum. In der Zeit vom 7. bis 14. April ds. Js. wird in der Turnhalle des Lyzeums am Boseplatz durch den „Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose im Regierungsbezirk Wies-baden“ das Tuberkulose-Wandermuseum des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose aus-gestellt. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Tuberkulose zur Zeit als die verderblichste Volks-krankheit angesehen werden muss, die das Gedeihen und Wachsen des Volkes in jeder Weise auf das bedenklichste schädigt, ist diese Ausstellung als sehr wichtig und notwendig anzusehen. Sie gibt die nötigen Auf-klärungen über die Art und Entstehung der Tuber-kulose, zugleich mit den Hinweisen, wie man sich und andere schützen kann. Der Besuch der Ausstellung ist daher für jedermann nützlich und notwendig. Täglich um 5 Uhr finden ärztliche Aufklärungsvorträge statt.

100 Jahre landwirtschaftliche Winterschule auf Hofgut Geisberg — aus diesem Anlass erscheint soeben eine Jubiläumsnummer zugleich als Bericht über das 40. Winterhalbjahr der Schule.

Mitnahme von Zahlungsmitteln bei Reisen ins Ausland. Aus Koblenz wird gemeldet: Nach dem Gesetz gegen die Kapitalflucht vom 8. September 1919 dürfen Zahlungsmittel inländischer und ausländischer Währung nur durch Vermittlung von Banken nach dem Ausland versandt oder überbracht werden. Zur Erleichterung des Verkehrs ist zugelassen, dass ohne Vermittlung einer Bank innerhalb eines Kalendertages Zahlungs-mittel im Gesamtbetrag von höchstens 1000 Mk. von derselben Person in das Ausland versandt oder über-bracht werden. Hierbei darf jedoch innerhalb eines Kalendermonats der Gesamtbetrag von 3000 Mk. nicht überschritten werden. Der Wert ausländischer Zahlungs-mittel wird nach dem Friedenskurs umgerechnet. Weiter sind die Grenzzollstellen ermächtigt, aus dem Ausland einreisenden Personen Bescheinigungen über die mit-geführten Zahlungsmittel auszustellen und denselben Personen bei der Wiederausreise die Mitnahme von Zahlungsmitteln bis zur Höhe des bescheinigten Betrags zu gestatten. Diese Anordnungen gelten in gleicher Weise für Inländer und Ausländer. Von der Inter-alliierten Rheinlandkommission in Koblenz sind gegen die Anwendung des Gesetzes gegen die Kapitalflucht keine Einwendungen erhoben. (mz.)

Kohlenhöchstpreise. Im Anzeigenteil erscheint eine neue Magistratsverordnung über die rückwirkend

vom 1. März ab geltenden Kohlenhöchstpreise. Die Kohleneinkaufspreise sind für die Kohlenhändler, und zwar mit rückwirkender Kraft, durch das Kohlenkontor und das Braunkohlensyndikat wiederum wesentlich erhöht worden. Infolgedessen mussten auch die Klein-verkaufspreise für die Kohlenhändler entsprechend erhöht werden. Ferner mussten aus Anlass einer Ein-gabe des Verbands der hiesigen Spediture und Möbel-transporteure an die hiesigen Kohlenhändler die Abfuhr-kosten erhöht werden. Dem hierüber ergangenen Magistratsbeschluss ging ausserdem eine Prüfung der Unterlagen der Kohlenhändler durch die Städtische Kohlenpreiskommission voran. Wegen der Einzelheiten lässt der Magistrat auf die Verordnung verweisen, wobei zugleich höflichst gebeten wird, sich den Inhalt der Verordnung irgendwie (durch Ausschneiden aus der Zeitung oder dergl.) merken zu wollen, damit die gerade betreffs der Kohlenpreise häufigen zeitraubenden Rückfragen bei der Städtischen Preisprüfungsstelle nach Möglichkeit vermieden werden.

Sport.

Internationaler Schachkongress. Im kommenden Sommer wird zum ersten Male seit Beginn des Welt-krieges wieder ein Internationaler Schachkongress statt-finden. Veranstaltet wird der Kongress von Schweden, und zwar von der „Göteborg Schachgesellschaft“, die in diesem Jahre das Fest ihres 40 jährigen Bestehens feiert. Der Beginn ist auf den 25. Juli festgesetzt. Es sollen gleichzeitig zwei Meisterturniere gespielt werden. Das erste Meisterturnier ist nur für solche Teilnehmer offen, die bereits auf internationalen Turnieren Preise errungen haben. Im zweiten Meisterturnier werden skandinavische und internationale Meister miteinander kämpfen. Die Preise im ersten Meisterturnier betragen 2000, 1500, 1200, 900, 600 und 400 Kronen, im zweiten sind sie 1200, 900, 700, 500, 300 und 200 Kronen. Ausserdem wird noch jede Gewinnpartie honoriert.

Neues vom Tage.

Heimkehr der sibirischen Gefangenen. Die Reichs-zentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Abtransport der deutschen Kriegs- und Zivil-gefangenen aus Sibirien ist als gesichert anzusehen, da es gelungen ist, japanischen Schiffsraum zu mieten. Der erste Dampfer wird voraussichtlich am 20. März Wladi-wostok verlassen. Die Verhandlungen wegen Heim-beförderung der deutschen Kriegsgefangenen aus dem bolschewikischen Russland werden fortgesetzt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 2690.

Von Wiesbadener Dichtern.

Fritz Philippi

veröffentlicht in der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ einen neuen Roman „Weltflucht“. Den durch seine früher erschienenen Romane bestens bekannt gewordenen Verfasser hat die Redaktion gebeten, sich folgenden Lesern selber vorzustellen, und er hat ihr darauf folgende Skizze seines Lebens und seines dichterischen Werdeganges zum Abdruck zur Verfügung gestellt:

Es fällt mir nicht leicht, die Öffentlichkeit mit meinem Leben zu beschäftigen. Die mich kennen, vor allen Dingen meine liebe Frau, machen mir zum Vorwurf, dass ich mich zu sehr im Hintergrund halte und es nicht ver-standen habe, „Beziehungen“ zu pflegen. Ich stimme dem zu in der Weise meines Schwiegervaters, der zu sagen pflegte: „Die Frauen sind die besten Juristen, denn sie haben immer recht.“ So hat auch meine Frau recht, aber ich kann schlecht etwas dagegen tun, den Tatbestand zu ändern. Ich bin ein Einspänner von Haus aus, und das stille Licht meiner Studierlampe ist mir lieber als der schönste Mondschein.

Da ich nun einmal am Beichten bin, will ich auch als Urteil aus meinem Munde anführen, dass meine geschätzten Leserinnen und Leser sich glücklich preisen dürfen, mich nicht persönlich zu kennen. Denn ich sei ein furchtbar prosaischer Mensch im gewöhnlichen Leben, mit einer tyrannischen Ader begabt und ausser-

dem gegenwärtig durch mehrjähriges Frontleben ver-wildert. Als mildernder Umstand wird mir zugebilligt, dass solche Erdschwere notwendig sei als Gegen-gewicht gegen meine Dichternatur, die sonst mit mir fortflöge. Ich meinerseits möchte noch in aller Be-scheidenheit zu erwägen geben, ob mein bärbeissiges Philistertum nicht eine Art Schutzhaut sein könnte gegen etwa vorhandene, übertriebene Empfindsamkeit.

Das mag zur Einleitung genügen. Ich bin am 5. Januar 1869 in Wiesbaden geboren, nicht im Kur-, sondern im „Tintenviertel“ der Stadt. Über meine Jugendzeit ist der hohen Polizei nichts Ungünstiges bekannt geworden, ausser dass ich wegen Wiesen- und Obstfrevels zweimal bestraft wurde; ich mit dem Rohr-stock und mein Vater mit Geld. Vom Pennal will ich weiter nichts sagen, als dass ich froh war, als ich es hinter mir hatte. In meiner Sturm- und Drangzeit schrieb ich wunderschöne Gedichte unter dem Deck-namen Hugo Wachtel. Die Mitwelt, mit Ausnahme einiger Freundinnen und Freunde, blieb davon verschont. Ich studierte in Berlin, Tübingen und Marburg Theologie und machte die normale Durchschnittsent-wicklung durch. Ich trat 1895 ins Pfarramt, ohne dass etwas Besonderes an mir aufgefallen wäre. „Geworden“ bin ich erst etwas in den sieben Jahren meiner Wester-wälder Heideinsamkeit, in die ich, jung verheiratet, im Jahre 1897 versetzt wurde. Zweieinhalb Stunden von der Eisenbahn, im Winter monatelang eingeschneit, war

mir es zuerst wie einer Fliege zumute, die unter der Himmelskugel gefangen ist. Dann entdeckte mich die gewaltige Natureinsamkeit. Andere sagen, ich hätte sie dort oben entdeckt, während ich doch nur stammelnd wiedergab, was sie mir anvertraute. Die herbe Schönheit der Natur und die knorrigen Menschengewächse dort oben liessen mir keine Ruhe, bis ich sie mir vom Leibe geschrieben hatte. Dieses persönliche Verhältnis zur Natur und sonderlich zu der merkwürdigen Menschen-pflanze ist mir seitdem treu geblieben. Auch in meinem Beruf, der mir sehr ans Herz gewachsen ist, muss ich immer als Mensch dem Menschen gegenüberstehen. Den Talar lasse ich nicht gern auf mich abfärben, und zum steifen Kirchenmann habe ich keine Anlage.

Seit ich mich einmal dem Teufel Buchstaben ver-schrieben habe, bin ich die Tintenfinger nicht mehr los-ge worden, ausgenommen in meinen dreieinhalb Kriegs-jahren als Divisionspfarrer einer braven Sturmdivision, die überall in der „ärgsten Schweinerei“ dabei sein musste.

In der übrigen Zeit bin ich, nach der Aussage eines Freundes, von „kaninchenhafter Fruchtbarkeit“ gewesen. Ich veröffentlichte drei Bände „Westerwälder Bauern-geschichten“ bei Eugen Salzer, Heilbronn, von meinen Bauern mit Entrüstung „Lügengeschichten“ genannt. Im übrigen stellten sie mir bei meinem Abzug das Zeugnis aus: „Er war der Schlecht'st' noch nit!“



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

138. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Fest-Ouverture A. Leutner
2. Nottiurno H. Sitt
3. Fragmente aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
4. Ballszene nach einer Etüde von Meyseder J. Hellmesberger
5. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ F. v. Suppé
6. Walzer aus der Operette „Polenblut“ O. Nedbal
7. Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ C. Zeller

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

139. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Traviata“ G. Verdi
2. Air J. S. Bach
3. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
4. Frühlings Erwachen E. Bach
5. Ouverture zur Oper „Undine“ A. Lortzing
6. Champagner-Walzer F. v. Blon
7. Fantasie aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sulfidwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynan, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. — Raum-Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, Ätherisierbädern, Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches zum Schützen

Schützenhofstrasse 4 (Hotelingang) — Thermalbäder mit Badeplatz

I. HERTZMÄNTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2**Leibbinden**
für alle vorkommenden Fälle
werden auch nach Maß unter
Garantie für guten Sitz ange-
fertigt.
— Weibliche Bedienung. —**Gummi-
Strümpfe**
nach Maß werden wie
in prima Qualität gefertigt.
Auch weibl. Bedienung

Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und KofferhausGrösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.
Alle Sorten Reise-Koffer, Handkoffer, Einrichtungskoffer, Reise-Necessaires usw.**Spezialhaus teiner Haararbeiten**

in naturgetreuer Ausführung

Haarfärben Spezialität des Hauses.

Kästner-Jaco

Taunusstr. 4 Wilhelmstr.

Telephon 5959

Beckhardt, Kaufmann & Co.Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse · Telefon Nr. 854Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.**Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen**Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung**Feines Familien-Café**

mit eigener Konditorei

W. BRÜGGEMANN

— 5 Langgasse 5 —

Nass. Landestheater.Donnerstag, den 18. März 1920
86. Vorstellung.
31. Vorstellung. Abonnement B.
Dienst- u. Freiplätze sind
aufgehoben.**Hoffmanns Erzählungen.**Phantastische Oper in 3 Akten
von J. Offenbach.
Gastspiel von Mitgliedern des
Mainzer Stadttheaters.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Ende nach 9 1/2 Uhr.**Residenz-Theater.**Direktor: Norbert Kapferer.
Fernsprecher 49.Donnerstag, den 18. März 1920
abends 7 Uhr.**Die Frau im Hermelin.**Operette in 3 Akten von Rud.
Schanzer und Ernst Welisch.
Musik von Jean Gilbert.
Musikalische Leitung: Kapell-
meister Ludwig Kückro.**Feine Herrenschnelderei**

Georg Kappes

Moritzstrasse 50 Telephon 3620

Bahnhofswirtschaft**Hauptbahnhof Wiesbaden**

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofbrauer.

Reichhaltige Speisekarte.Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
Erstklassige Küche. Beste Weine erster Fl.**Hotel Trierischer Hof Weinstuben, Spiegelgasse 3**

Schöne Zimmer, Elektr. Aufzug, Bäder

Im Jahre 1904 wurde ich nach Diez a. L. versetzt und zugleich Zuchthauspfarrer. Nun wurden die Eingesperrten meine dichterischen Vorwürfe. Bei G. Grote, Berlin, kam der Zuchthausroman „Adam Notmann“ heraus. Ein Band Zuchthausgeschichten „Auf der Insel“ ist vergriffen. Bei Otto Rippel, Hagen, erschienen die Romane „Weisse Erde“, „Vom Weibe bist du“ und „Wendelin Wolf“; ausserdem ein Novellenband „Im Netz“.

Der dramatischen Dichtung habe ich mich auch zugewandt. „Pfarrer Hellmund“, als das „Jathodrama“ damals verschrien, und „Altmutter“ wurden öfter aufgeführt. Eine Uraufführung „Bruder Mensch“ steht jetzt bevor. Ferner existieren von mir zwei Lyrikbände „Menschenlied“ bei Salzer und „Die heimliche Stimme“ bei Otto Rippel, sowie im gleichen Verlag ein Mysteriumspiel „Adams Wiederkunft“.

Das wäre so die Hauptsache. Man sieht, mein Freund hat schon recht. Besprochen wurde ich meist sehr anständig, habe aber leichtsinnigerweise wenig Wert darauf gelegt. Seit 1910 bin ich Pfarrer in meiner Heimatstadt.

Und nun wollen Sie noch etwas über die Entstehung des Romans „Weltflucht“ wissen, den die Schriftleitung so gütig ist, Ihnen vorzusetzen? Er handelt von der heutigen Jugendnot und Elternnot im gebildeten Mittelstand und spielt auf einer Nordseeinsel. Diese Not ist der Leitgedanke, der mir nahelag, weil ich selber in der Jugendarbeit mich jahrelang betätigte auf meine Weise. Der Jugend, vor allem auch in meinem Hause, verdanke ich, dass ich heute jünger bin als mit fünfundzwanzig Jahren.

Eine Tendenz verfolge ich nicht, wenn es nicht die Absicht der Verständigung ist zwischen den beiden be-

teiligten Grössen. Meine grossen Kinder sind hinter dem Roman bei seiner Entstehung her und wollten immer wissen, wie's weiter kam. Dieser Neugierde bin ich mit ihnen einig gewesen. Der Roman kommt mir vor wie ein verwunschenes Kapitel sind die Stuben. Erst wenn ich von einem in die andere komme, erfahre ich, was drinnen erlebt es! So weiss ich selten im Voraus, welches nächsten Kapitel passiert. Meine Personen sagen schon rechtzeitig, was kommt. Für mich leben sie in dieser „Lügengeschichte“, in der Tatsächliches wirklich so passiert ist. — So, Publikum, nun haben wir, du und ich, meine überstanden.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 16. März 1920.

Abrecht, Hr. Dr. med., Halle
 Abrecht, Hr. Gutbes., Neustadt
 Ager, Hr. Kfm., Paris
 Ams, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg
 Bahndt, Fr.
 Bahndt, Hr., Ditzheim
 Barakat, Hr. Kapitän, Paris
 Barth, Hr. Redakteur, Wien
 Bathe, Fr. Schauspielerin, Frankfurt
 Baum, Hr. stud., München
 Bauer, Hr. Kfm. m. Fr., Johannisberg, Haus
 Baum, Hr. Kfm. m. Fr., Naheim
 Baumhammer, Hr. Kfm., Berlin
 Bögner, Fr., Paris
 Böhme, Hr., Emden
 Böhme, Hr. Kfm., Frankfurt
 Böhme, Hr. Kfm.
 v. Below, Exzell., Generalleutnant a. D., Berlin
 Boninat, Hr. Bankier, Wien
 Berger, Hr., Wien
 v. Bernberg, Hr. Gutbes., Flammersheim
 Bertion, Hr.
 Biesel, Hr. Direktor, Aachen
 Bieder, Hr. Kfm. m. Fr., Limburg
 Bismuth, Hr. Kfm., Paris
 Bismuth, Hr.
 Bismuth, Hr. Kfm., Metz
 Bismuth, Hr. Direktor, Strassburg
 Bismuth, Hr. Direktor, Petersburg
 Bismuth, Hr. Industrieller, Paris
 Bismuth, Hr. Industrieller, Paris
 Bismuth, Hr. m. Fr., München
 Bismuth, Kind, Nied
 Bismuth, Fr., Strassburg
 Bismuth, Hr., Chicago
 Bismuth, Hr., Paris
 Bismuth, Hr. Kfm., Köln
 Bismuth, Buladi Materu.
 Bismuth, Fr., Conzem
 Bismuth, Fr., Conzem
 Bismuth, Hr. Direktor, Heidelberg
 Bismuth, Hr. Offizier, Strassburg
 Bismuth, Hr. Offizier, Strassburg
 Bismuth, Hr. Kfm., Paris
 Bismuth, Hr. Leutnant, Metz
 Bismuth, Hr.
 Bismuth, de Perceval, Hr. m. Fr., Paris
 Bismuth, Hr., Paris
 Bismuth, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
 Bismuth, Fr., Eltvik
 Bismuth, Hr., Sigmaringen
 Bismuth, Hr. Industrieller, Strassburg
 Bismuth, Hr. Offizier, Strassburg
 Bismuth, Hr. Offizier, Strassburg
 Bismuth, Hr. Kfm., Basel
 Bismuth, Hr. Kfm., Laufelseld
 Bismuth, Hr., Frankfurt
 Bismuth, Hr. Direktor m. Fr., Aachen
 Bismuth, Hr., Kiedrich
 Bismuth, Hr. Direktor, Berlin
 Bismuth, Fr. Rent., Braunschweig
 Bismuth, Hr. m. Fr., Paris
 Bismuth, Fr., Luxemburg
 Bismuth, Hr. Kfm., Falkenstein
 Bismuth, Hr. m. Fr., Milwaukee
 Bismuth, Hr. Industrieller, Paris
 Bismuth, Hr. Kfm., Köln
 Bismuth, Hr. Kfm., Neustadt
 Bismuth, Hr. Pabr. m. Fr., Speyer
 Bismuth, Hr., Frankfurt

Gonfreville, Hr. Leutnant, Paris
 Gottlieb, Hr. Kfm., Luxemburg
 Graupe, Hr. Dr. med., Charlottenburg
 Greiner, Hr. Kfm., Strassburg
 Gressmann, Hr. Kfm.
 Grieger, Hr., Berlin
 Grimme, Fr., Langendreer
 Grote, Hr., Kreuznach
 Grunow, Fr., Hamburg
 Hamburger, Hr., Paris
 Hanne, Hr. Kfm.
 Habel, Fr. Schauspielerin, Berlin
 Harder, 2 Frln., Kassel
 Hellriegel, Fr. Künstlerin, Kaiserslautern
 Hermann, Hr. Kfm., Mainz
 Heuser, Hr. Offizier
 Hoffmann, Hr.
 Hoffrichter, Hr., Limburg
 Hueber, Hr. Kfm.
 Huquenin, Hr., Paris
 Humeltenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken
 Jacques, Hr. Leutnant, Mainz
 Jaffé, Hr. Rent., Paris
 Jochen, Fr., Saarbrücken
 Johann, Hr., Saarbrücken
 Jourregny, Hr. Offizier
 Junne, Hr., Brüssel
 Kämpf, Fr. Tänzerin
 Kaendler, Hr. Kfm., Braunschweig
 Katchourine, Hr. Bankier, Berlin
 Kaufmann, Hr., Paris
 Kavanagh, Fr., London
 Keller, Fr. Tänzerin, Köln
 Kischka, Hr. Kfm., Paris
 Klein, Fr.
 König, Hr., Paris
 Körner, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Korsch, Hr., München
 Kranzbühler, Hr. Kreisdirektor, Koblenz
 Kromer, Hr. Direktor, Düsseldorf
 Kümmel, Hr. Kfm. m. Fr., Seeligenstadt
 Lachowsky, Fr., Jassy
 Lämmermann, Hr., Gr.-Geran
 Larson, Fr., Lund
 Legary, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken
 Lerchowsky, Hr. Kfm., Warschau
 Linde, Hr. Direktor, Wien
 Lindequist, Fr., Lund
 Linsen, Hr. Kfm. m. Fr.
 Lichtenbaum, Schüler, Berlin
 Lobert, Hr. Reg.-Rat, Simmern
 Frein von Litzow, Berlin
 Maas, Hr. Ing. m. Fam., Saarbrücken
 Mandelberg, Hr. Dr. med., Kiew
 Mandelberg, Fr. Dr. m. Tochter, Kiew
 Mantion, Fr., Koblenz
 Marschak, Hr. Kfm., Kiew
 Marx, Hr. Kfm., Ronsdorf
 Mathon, Hr. Kfm., Paris
 Meyer, Hr. Kfm., Löhne
 Meyer, Fr., Löhne
 Michel, Hr. Kfm.
 Miel, Hr. Kfm., Paris
 Miers, Hr. Kfm., Köln
 Minor, Fr., Sulzbach
 Moll, Fr. m. Tochter, Baden-Baden
 Müller, Hr. Kfm., Köln
 Nassau, Hr., New York
 Neter-Masters, Fr., Baden-Baden
 Nordström, Fr., Lund
 Nussbaum, Hr. Kfm., Fuku
 Oim, Fr., Luxemburg

Palast-Hotel
 Schwarzer Bock
 Zwei Bock
 Hotel Adler
 Hotel Adler
 Prinz Nikolas
 Nettelbeckstr. 16
 Zur Stadt Biebrich
 Kölnischer Hof
 Hotel Berg
 Hotel Berg
 Hotel Nizza
 Weisses Ross
 Hotel Nizza
 Hotel Nizza
 Zur Post
 Eltviller Strasse 19
 Zwei Bock
 Goldenes Ross
 Schwarzer Bock
 Taunus-Hotel
 Gartenstrasse 5
 Taunus-Hotel
 Reichspost
 Pariser Hof
 Metropole u. Monopol
 Weisses Ross
 Wiesbadener Hof
 Kaiserhof
 Palast-Hotel
 Quisisana
 Taunus-Hotel
 Marktplatz 3
 Augenheilstalt
 Vier Jahreszeiten
 Metropole u. Monopol
 Alexandrastrasse 5
 Metropole u. Monopol
 Taunus-Hotel
 Goldenes Kreuz
 Royal
 Zentral-Hotel
 Pariser Hof
 Schwarzer Bock
 Hotel Nizza
 Fürstenhof
 Pariser Hof
 Schwarzer Bock
 Reichspost
 Hotel Berg
 Adelheidstrasse 12
 Schwarzer Bock
 Silvana
 Silvana
 Hotel Nizza
 Quisisana
 Hotel Nizza
 Hessischer Hof
 Hotel Nizza
 Hotel Nizza
 Hotel Nizza
 Zimmermannstrasse 4
 Prinz Nikolas
 Augenheilstalt
 Rose
 Taunus-Hotel
 Vier Jahreszeiten
 Hotel Nizza
 Pariser Hof
 Hotel Berg
 Silvana

Pahren, Fr., Berlin
 Pessey, Hr., Köln
 Peynaud, Hr. Advokat, Paris
 Pinon, Hr., Lyon
 Plaut, Hr., Berlin
 Pons, Hr. Offizier
 Pranter, Hr.
 de la Preneje, Hr. Ing., Paris
 Racine, Hr., Paris
 Raicer, Hr. Hotelbes., Kaiserslautern
 Rappaport, Hr., Gleiwitz
 Rappell, Hr., Kirchheim
 Rasweiler, Hr. Kfm. m. Begl., Idar
 Raquet, Hr. Kfm., Ludwigshafen
 Raymond, Hr. Industrieller, Rouen
 Reeb, Hr.
 Regula, Hr. Kfm., Neustadt
 Reichling, Hr.
 Reichmann, Hr. Kfm. m. Fr., Bendzen
 Richter, Hr. Kfm., Berlin
 Riemann, Hr. Kfm., Berlin
 Ries, Hr. Kfm., Frankfurt
 Roeber, Fr., Berlin
 Rosenberg, Hr. Kfm. m. Fam., Gleiwitz
 Rosenthal, Hr., Wien
 Rösing, Hr. Syndikus, Bremen
 Salle, Hr. Offizier, Koblenz
 Samier, Fr., Strassburg
 Samuel, Fr., Berlin
 Sartier, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Sartorius, Fr. Gutbes., Hessehof
 Saussard, Fr., Paris
 Schaefel, Fr., Conzem
 Baron v. Schauroth, Darmstadt
 Schlang, Fr. Künstlerin, Kaiserslautern
 Schneider, Hr. Kfm., Köln
 Schroeder, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Schubert, Hr., Kellheim
 Schumacher, Hr. Kfm., Speyer
 Seyffardt, Hr. Kfm., Frankfurt
 Sorg, Fr., Schwalbach
 Sott, Hr., Paris
 Sprager, Fr., Koblenz
 Straus, Hr. Fabr., Stuttgart
 Taue, Hr. Kfm. m. Fr., Metz
 Terft, Hr. Kfm., Georgenborn
 Teschemacher, Fr., Barmen
 Thierry, Hr. Offizier
 Trützschky, Fr., Frankfurt
 Tschonnusky, Hr., Petersburg
 Tugend, Hr. Kfm., Mülheim
 Ubersfeld, Fr., Antwerpen
 Ullmann, Hr. Kfm., Frankfurt
 Verneau, Hr., Paris
 Vernier, Hr. Kfm., Paris
 Vial, Hr. m. Fr.
 Voss, Hr. Kfm., Glauchau
 Wagner, Hr., Ditzheim
 Wallach, Fr., Berlin
 Wallenstein, Hr., Litzbach
 Weil, Hr. Kfm., Strassburg
 Weil, R., Hr. Kfm., Strassburg
 Wiart, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
 Wieseneck, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel
 Willem, Hr. Kfm. m. Fr., Baarn
 Willerich, Hr. Kfm. m. Fr., Landau
 Wilhelmy, Hr. Kfm., Pirmasens
 Winkhaus, Hr. stud., Bonn
 Wolff, Fr., Pirmasens
 Wolf, Fr., Antwerpen
 Wolf, Hr., London
 Zérafra, Hr. Kfm. m. Begl.
 Zetti, Hr.

Kölnischer Hof
 Metropole u. Monopol
 Nassauer Hof
 Zentral-Hotel
 Prinz Nikolas
 Pariser Hof
 Wiesbadener Hof
 Nassauer Hof
 Nassauer Hof
 Hessischer Hof
 Schützenhof
 Zum neuen Adler
 Hotel Idar
 Taunus-Hotel
 Hotel Nizza
 Zum Falken
 Hotel Krug
 Zur Post
 Schützenhof
 Schwarzer Bock
 Rose
 Zur Stadt Biebrich
 Kaiserhof
 Schützenhof
 Nassauer Hof
 Hotel Nizza
 Hotel Adler
 Hotel Nizza
 Kronprinz
 Prinz Nikolas
 Fürstenhof
 Royal
 Quisisana
 Fürstenhof
 Weisses Ross
 Schwarzer Bock
 Hotel Viktoria
 Hotel Vogel
 Wiesbadener Hof
 Hotel Berg
 Zur Sonne
 Goldenes Ross
 Hotel Nizza
 Schwarzer Bock
 Schwarzer Bock
 Zum Landsberg
 Kölnischer Hof
 Pariser Hof
 Union
 Kaiserhof
 Prinz Nikolas
 Kronprinz
 Schwarzer Bock
 Röderstrasse 28
 Rose
 Sanatorium Dr. Lubowski
 Metropole u. Monopol
 Zur Sonne
 Vier Jahreszeiten
 Prinz Nikolas
 Kaiserhof
 Kaiserhof
 Hessischer Hof
 Taunus-Hotel
 Rose
 Zur Stadt Biebrich
 Union
 Nerotal 65
 Sanatorium Dr. Lubowski
 Kronprinz
 Quisisana
 Reichspost
 Metropole u. Monopol

Gummi-Strümpfe
 nach Maß werden wie
 prima Qualität geliefert
 auch weibl. Bedienung

haus
 am Platze.
 Messaires usw.

-Jacobi
 Wilhelmstr.
 5959

tschlands für
tungen

ttungen in
er Leitung

ne dem Berliner Hof.

nschneiderei

Kappes
 Telefon 362

pkarte.
unkle Biere.
nein erster Flur

egelgasse 3
Aufzug, Bäder

grossen Kinder
er Entstehung her
, wie's weiter
it ihnen einig gewes
ein verwünschtes
st wenn ich von em
re ich, was drinnen
selten im voraus
Meine Personen
mt. Für mich
ngeschichte", in
passiert ist. —
du und ich, mein

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem Erfolg gegen unreine Haut und Sommersprossen. Mahokrem fettet nicht und macht die Haut sammetweich.

Schützenhof-Apotheke
 Langgasse 11.

PARK-DIELE
 Wilhelmstr. 36, Telefon 6349. ab nachmittags 4 Uhr: **Tanz-Tee.**
 Auftreten des bekannten Gerd u. Lill Gieson und das glänzende Märzprogramm.
 Anfang 8 Uhr.

„Simplicissimus“
 Spiel-Folge

Webergasse 37
Telefon 1028

Am Flügel: **Rolf Stahl.**
Mirz von Wenz'l Tyrolerin
Peer Gynt Stimmungssänger
Sacha Bogadoff Tänzerin

? Gihör ?
 Hum. Zauberkünstler u. Orig.-Zahlentechniker

Schmidt - Esto ? Der Geiger das Weib ?
und Una Maria
 ? Traumland-Reich des Unheimlichen ?
 Uns Maria sucht den Film-Regisseur Geiger etc. etc. auf, sie möchte Film-Schauspielerin werden.

Ching-li-Fu, Tschü-May Die geheimnisvollen Chinesen
Splendit und Partner

Waldemar Keitel Coste enclor u. Humorist
Milly Giebert Univ.-Akt m. dress. Tauben
2 Emmery's Musikal.-Akt
Tom Boston and Rolph Xander
 Cow-Boy-Neger Step-Tänzer Original-Neger-Tanz

Direktion **M. & H. Reintjes.**
 Art.-Leit.: Direktor **H. Reintjes.**

Keinen Katarrh, keinen Schnupfen mehr,
 denn es schützt Sie sicher Apotheker **C. J. Pohl's**

Kleinsten Taschen-Inhalier-Apparat
 1-jähr. Garantie! Gratis-Prospekte!

Ärztlich empfohlen!

D. R. G. M. Nr. 640589

CIP
 ist in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften, Sportgeschäften, Parfümerien u. s. w. erhältlich.
Wo nicht vertreten: Bestellung beim Alleinfabrikanten
F. X. Vogt, Vilsbiburg, Ndb.
 Vertreter für sämtl. Hessen, Frankfurt a. M. u. Umgebung:
W. Sartor, Frankfurt a. M., Waldschmidtstrasse 11.

Die unteren Räume
 des
Paulinenschlosschens
 werden mietweise abgegeben.
Restaurationsbetrieb eingerichtet.
 Anfragen sind zu richten an die
Städtische Kurverwaltung.

MAXIM

Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens
Webergasse 8 (im früheren Wiener-Café)

Erstklassige Zigeunermusik

Vorzügliche Küche :: Gutgepflegte Weine

Telephon-Anschlüsse Nr. 315 und Nr. 5978

Weinhaus Roland

früher Maier's Weinstube
Luisenstrasse 14 Telefon 141
Inh. R. Hornig.

Spezial-Rheingau
in Flaschen und Ausschank.
Mittagstisch 12-2 Uhr.

Holl. Likör-Stube

Original Bols
Weine erster Firmen. Kulmbacher u. Dortmunder
Telephon 4682
Webergasse 9
Inh. Frau Anna Berghaus

Residenz-Café Restaurant

Theaterbau Luisenstrasse 42
Inhaber: J. Friedrich.
Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden u. Theaterbesucher.
Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre, Kulmbacher u. Münchner Biere.
Gutgehaltenes Lokal.

Manfordere

in Hotels, Cafés,
Wirtschaften stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Brillanten kauft zu Liebhaber-Preisen
Effigter, Sanat. Diätenmühle
Nachmittags 3-4 Uhr.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031
Erst-Aufführung!

Der Tintenfischklub

Groteske in 4 Akten von
Carl Trüdger, dem Verfasser
von „Die Herrin der Welt“

DIE DORFHEXE

ein merkwürdiges Abenteuer des
berühmten Detektiv Charly Bill
Spielzeit von 3-10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Tel. 140 Wilhelmstr. 8
Auf immer wiederkehrenden
Wunsch:

Die berühmten Liebes-
abenteuer des Casanova

Spannendes Schauspiel in
6 Akten

In der Hauptrolle:

Alfred Décsy

Spielzeit 4-10 Uhr.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurver-
waltung, der Theater und Kunstvereine so
lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt“
Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 20 Pfg. Sonntags mit der Wochen-
hauptliste der neu angekommenen Fremden 75 Pfg.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr

Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für

Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk.

4.95, Mk. 2.30.

Wintergarten-Lichtspiele

Schwalbacherstr. 8 Telefon 6029.

„Nachtasyl“

Sensationsdrama in einem Vor-
spiel und 5 Akten mit Rudolf

Meinert, Maria Forescu, Fr.

Kühne, Edm. Löwe.

„Sondis Glück im Unglück“

Urkommische Burleske in 2 Akten

mit E. Sondermann vom Thalia-

theater in Berlin.

Erstklassiges Künstlerorchester

(10 Herren) unter Leitung des

Kapellmeisters Paul Oßz.

Kinephon-Theater

Erst-Aufführung!

Das Buch Esther

ein Schauspiel in 6 Akten.

Es spielen:

den König . . . Ernst Reicher

die Königin . . . Käthe Wittenberg

den Feldhauptmann Michael Scharf

den Vorsteher der Jehudim

Rudolf Lettinger

Sein Mündel, Esther, Stella Harf

Schöne Naturbilder.

Spielzeit von 4-10 Uhr.

Amtsblatt

Nr. 49 vom 18. März 1920.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf
Freitag, den 19. März ds. Js., nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Beschaffung einer automobilen Drehleiter für die Feuerwehr. Ver. Fin.-A.
2. Erhöhung des Schulgeldes für die städtischen höheren Schulen. Ver. Fin.-A.
3. Erhöhung des Schulgeldes für die städtischen Mittelschulen. Ver. Fin.-A.
4. Erhöhung des Gebührentarifs für die städt. Schlachthof- und Viehhofanlage. Ver. Fin.-A.
5. Neuverteilung der Gebühren für Hausrechtshafte. Ver. Fin.-A.
6. Erlass einer Gebührenordnung für die Kanalbenutzung. Ver. Fin.-A.
7. Ankauf eines Hausgrundstücks. Ver. Fin.-A.
8. Wahl eines Mitgliedes in die Museumsdeputation. Ver. Wahl.-A.
9. Neuwahl eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters, eines Armenpfleger, sowie von Armen- und Waisenvorsteherinnen.
10. Anstellung des Ingenieurs Achilles Bollmer als Gewerbelehrer ab 1. 4. 1920.
11. Gewährung eines Zuschusses an den Verein für Kinderhort.
12. Festsetzung der Einheitspreise für Herstellung von Hausanbauplanen und sonstigen Arbeiten auf Rechnung Dritter im Haushaltsjahr 1920.
13. Festsetzung der Einheitspreise für die regelmäßige Reinigung der Abfallbehälter, sowie Bedienung der Oelfässer in städt. und Privatgrundstücken im Rechnungsjahr 1920.
14. Anfragen des Stadtverordneten Herrn:
a) „Sind die unzulänglichen Säge für Wohnungsentwässerung der Verfassungstruppen für Private und Hotels vom Magistrat oder vom Reich festgelegt worden?“
b) „Was ist der Grund, daß die Wohnungsgelder für den Monat Dezember 1919 noch nicht ausgezahlt worden sind?“

Wiesbaden, den 15. März 1920.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der Magistrat Wiesbaden hat einen größeren Posten Kohlen-
lieferer erworben, welcher der unbemittelten und bedürftigen Be-
völkerung zu billigen Preisen abgegeben werden soll.
Die Abgabe von vorläufig je 1 Paar Kernkohlen erfolgt an
Haushaltungsvorstände mit einem Einkommen bis zu 6500 Mark
gegen Vorlage des Steuerzettels von 1919 und der Haushalts-
karte. Es werden Männer-, Frauen- und Kinderkohlen abgegeben.
Der Verkauf findet in der Stadt. Verkaufsstelle, Bahnhofstr. 3
statt und zwar für die Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben:

A	am Freitag, den 19. März d. Js.
B	„ Samstag, „ 20. „ „ „
„	„ Montag, „ 22. „ „ „
„	„ Dienstag, „ 23. „ „ „
C	„ Mittwoch, „ 24. „ „ „
D	„ Donnerstag, „ 25. „ „ „
E	„ Freitag, „ 26. „ „ „
F	„ Samstag, „ 27. „ „ „

Für die weiteren Buchstaben erfolgt die Bekanntmachung später.
Die Stadt. Verkaufsstelle, Bahnhofstr. 3 ist geöffnet:
vormittags von 8 bis 1/2 1 Uhr,
nachmittags „ „ 3 „ 5 Uhr.
Mittwochs und Samstags durchgehend von 8 bis 1 Uhr.
Wiesbaden, den 16. März 1920.

Der Magistrat.

Höchstpreise für Kohlen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September,
4. November 1915 — R. G. Bl. S. 607 u. 728 — werden für
den Stadtkreis Wiesbaden folgende Höchstpreise für die Abgabe
von Kohlen und Koks an Verbraucher festgesetzt:

I.	
Melierte Kohlen	je Zentner 17.— Mk.
Rußkohlen	„ 18.— „
Anthrazit Ruß II	„ 20.65 „
Anthrazit Ruß III	„ 19.05 „
Geformbriketts	„ 20.15 „
Braunkohlenbriketts	„ 13.60 „
Gießerbriketts	„ 21.10 „
Brechfoks I	„ 23.— „
Brechfoks II	„ 23.05 „
Brechfoks III	„ 22.10 „
Gastfoks	„ 21.10 „

Die Preise verstehen sich bei Abholung der Kohlen ab Bahn-
lager, los oder in eigenen Säcken des Empfängers.
Die Kohlensteuer ist in den Preisen eingeschlossen.
Vom Stadtlager abgeholt erhöhen sich die Preise um 80 Pfg.
je Zentner.

2. Lieferung frei Haus.

Für die Anlieferung der Kohlen dürfen nur zu den ab Bahn-
lager geltenden Preisen höchstens folgende Zuschläge berechnet
werden:

a) in offener Ladung frei an das Haus:
nach Zone 1 je Zentner 1.25 Mk.
nach Zone 2 je Zentner 1.55 Mk.

b) im Sack frei Keller:
nach Zone 1 je Zentner 1.70 Mk.
nach Zone 2 je Zentner 2.— Mk.

Für Zone 1 gehört das Gebiet westlich der durch die
Strasse, Alexanderstrasse, Viebrücker Strasse, Kaiser-Wilhelm-
Strasse, Wilhelmstrasse, Taunusstrasse und schließlich die
gebildeten Grenzlinie.

Unter Zone 2 fällt das Gebiet östlich der angegebenen
Linie einschließlich der Strassen, welche die Grenze bilden.
Fußten nach dem Neroberg unterliegen besonders
berung.

Demnach betragen z. B. die Höchstpreise für die
im Sack frei Keller einfl. Sacklosgabe, gleichmäßig
Kohlen vom Stadt- oder Bahnlager entnommen werden:

Zone 1	
Melierte Kohlen	je Zentner 18.70 Mk.
Rußkohlen	„ 19.70 „
Anthrazit Ruß II	„ 22.35 „
„ III	„ 20.75 „
Geformbriketts	„ 21.85 „
Braunkohlenbriketts	„ 15.80 „
Gießerbriketts	„ 22.80 „
Brechfoks I	„ 24.70 „
Brechfoks II	„ 24.75 „
Brechfoks III	„ 23.80 „
Gastfoks	„ 22.80 „

3. Strafbestimmungen usw.

Die vorstehend festgesetzten Preise sind Höchstpreise für
den Stadtkreis Wiesbaden. Zuwiderhandlungen werden
nach der Bundesratsverordnung gegen Preistreiber vom 8. März
(R. G. Bl. S. 395) bestraft.

Diese Verordnung tritt mit Rückwirkung vom 1. März
ab in Kraft. Gleichzeitig wird unsere Höchstpreisverordnung
Kohlen vom 16. Februar 1920 aufgehoben.

Wiesbaden, den 15. März 1920.

Der Magistrat.

Gefordert:

- Am 10. März. Margarete Heyer, 1 J.
Am 11. März. Hauptmann a. D. Karl Naumann,
Fahrunternehmer Friedrich Bach, 69 J. Gefäßgelehrter
Petri, 65 J. Ehefrau Karoline Müller, geb. Albus, 60 J.
Charlotte Pauli, geb. Braun, 66 J. Oskar Dillhoff, 7 J.
Am 12. März. Susanne Jung, ohne Beruf, 80 J.
Dina Wirth, geb. Bierbrauer, 39 J. Dreher Franz Gutmann,
Am 13. März. Kolonnenführer a. D. Georg Winkler,
Rentner Wolfgang Koch, 29 J. Landesdirektionsrat
Heinrich Bachmann, 67 J.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.